



22. September 1938.

Herrn

C. Faust.
chez. Mr. Justin Rousset.

19, Boulevard Charles III.

Monaco.

Sehr geehrter Herr Faust !

Fuer die freundliche Zusendung Ihrer neuen Kalanchoë Faustii, zu der wir herzlichst gratulieren, vielen herzlichen Dank! Wir haben uns sehr darueber gefreut und werden sie natuerlich hier ausprobieren und Ihnen dann darueber berichten. Wir haben hier oft von Ihnen gesprochen und uns natuerlich gefreut ein Lebenszeichen von Ihnen zu erhalten. Sie schrieben ja zum neuen Jahre einmal, wofuer ich Ihnen noch danken muss, aber da keine Adresse dabei war, so wusste ich nicht, wohin ich schreiben sollte. Sie sind also gluecklich noch beizeiten dem Rotspanien entronnen und wird es uns freuen von Ihnen zu hoeren, wie es mit dem Garten geht und ob Ihre Anlagen noch bluehen und gedeihen und nicht gelitten haben. Ist Ihr schwedischer Gaertner noch dort, oder hat er auch das Weite gesucht? In Spanien muss es ja schlimm zugehen bezw. zugegangen sein und Sie werden sicher froh sein, dass Sie dort weg sind. Wenn nur die Anlagen noch da sind und wenn nun auch nichts weiter dort gearbeitet wird, so ist es doch besser so, als dass Zerstoerungen vorgenommen werden. Blanes liegt ja gluecklicherweise abseits und da ist es vielleicht nicht so schlimm geworden wie in Barcelona selbst. Hoffentlich gibt es da nun bald wieder Ruhe. Nun die Tschechoslovakische Frage vernuenftig geloest worden ist und dabei ein Einvernehmen zwischen Engl. und Deutschland und wie zu hoffen ist, auch mit Frankreich wiederhergestellt ist, so wird nun vielleicht auch der spanische Krieg endlich liquidiert werden. Zu wuenschen waere es ja dringend. Vielleicht wird es, wenn die 4 Grossmaechte erst einander wieder naeher kommen, ueberhaupt dann gemuetlicher in Europa werden und auch die notwendige Abruestung erfolgen. Hoffen wir also jedenfalls das Beste in dieser Beziehung.

Hier bei uns ist sonst noch alles beim Alten. Unser Winter war dies Jahr gut, brachte auch viel Regen, war aber nicht kalt genug. Erst letzthin haben wir noch kaltes Wetter gehabt, was nicht gut fuer die Obsternte war. Nun scheint es aber doch warm werden zu wollen. Unseren Sammlungen geht es soweit gut und wir bauen sie immer weiter aus. Ich bin auch tuechtig dabei um mit der "Leica" und den neuen deutschen Agfa Farbenfilmen viele farbige Aufnahmen von Blaeten etc. zu machen sodass ich auf meiner geplanten Deutschlandreise im Sommer 1940 genug Vorfuehrungsmaterial bei mir habe. Die Erfolge, die ich damit habe, sind recht gute und so hoffe ich, mit der Zeit eine grosse Sammlung zusammenzubekommen. Leider ist es zu einer groesseren Sammelreise in letzter Zeit nicht mehr gekommen, da gewisse Teile der Karroo sehr trocken waren und auch das so besonders reiche Namaqualand sehr unter Trockenheit zu leiden hatte und noch leidet. Da war also leider nichts anzufangen. Wir hoffen, dass es im naechsten Jahre besser damit bestellt sein moechte. Sonst geht es ja in der Suedafrikanischen Union soweit gut und auch in wirtschaftlicher Hinsicht koennen wir nicht klagen, wenn auch natuerlich immer der eine oder andere Erwerbszweig Schutzmassnahmen noetig hat. Das ist in Ausfuhrlaendern kaum zu umgehen, zumal wenn auch in anderen Laendern dieselben Sachen angebaut und evtl. billiger exportiert werden. Im Ganzen ist es aber gut und koennen wir nicht klagen. Gesundheitlich geht es auch gut. Moechte es bei Ihnen in dieser Beziehung ebenso sein! Wir wuerden uns natuerlich sehr freuen, gelegentlich einmal ausfuehrlicher von Ihnen zu hoeren. Nochmals recht herzlichen Dank fuer die willkommenen Samen und viele, herzliche Gruesse auch von Herrn Dr. Nel,

Ihr ergebenster

H. Herre.